

VEREINSNOTIZEN

«FÜR EINE GESUNDE DORFGEMEINSCHAFT»

pd. Am Freitag, 24. März, traf sich nach der Abendmesse eine stattliche Zahl von Frauen und Männer zur 111. ordentlichen Generalversammlung des katholischen Dorfvereins Domat/Ems. Die vom Vorstand gut vor-

bereiteten Traktanden wurden speditiv abgewickelt und auch die Statutenanpassung einstimmig genehmigt. Zudem ist entschieden worden, den Erlös des Lottokartenverkaufs von 1000 Franken an die Glückskette zu Gunsten der Ukraine zu überweisen. Der Mitgliederbestand ist auf 176 Personen angestiegen.

Die wichtigsten Aktivitäten des katholischen Dorfvereins: Generalversammlung, Mithilfe beim Kranzen für Fronleichnam, Vereinsausflug, verantwortlich für Rorate-

gottesdienste (unter Mitwirkung von Schulklassen, Musikgruppen), St. Nikolausaktion (engagierter Einsatz jugendlicher und erfahrener Nikoläuse, Schminkteam).

«Was mich an diesem Abend beeindruckt hat, waren die generationenübergreifenden Anwesenden. Es wurde eifrig diskutiert und gelacht. Für mich sind das Werte, die für eine gute und gesunde Dorfgemeinschaft auch in der heutigen Zeit wichtig sind», sagt Josef Bargetzi.

CUMINONZA ROMONTSCHA FLEM ÜBER «LEISE ENTÄUSCHUNGEN»

pd. Dieses Jahr eröffnete die Musikerin Rica-Maria Cathomen Eberhard die Jahresversammlung der Cuminonza Romontscha Flem. Die Anwesenden zeigten sich überrascht, als sie plötzlich am Klavier die Sonate in B-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart erklingen liess. Durch die statutarischen Geschäfte führte der Präsident Hanspeter Meiler. Mit Freude erwähnte er im Jahresbericht den gelungenen Begegnungstag bei der Punt Gronda sowie den gut besuchten Gedenktag in Fidaz zur Geburt des Schriftstellers und Poeten Gian Fontana vor 125 Jahren. «Eine leise Enttäuschung bezüglich der Mitgliederpräsenz bei einzelnen Anlässen konnte und wollte der Präsident nicht verbergen», heisst es in einer Medienmitteilung des Vereins. Im aktuellen Jahresprogramm sei sichtbar, dass der Vorstand bei diesen Anlässen über die Bücher gehen wolle. So werde Christian Parli das Café Rumantsch mit einer kleinen Arbeitsgruppe unter die Lupe nehmen. Dieses Jahr werde auch die Dorfführung «Per gassas e streglias – auf den Spuren des Romanischen in Flims» Anpassungen erfahren. Wie die Leiterin Ruth Gartmann ausführte, sollen die Führungen nicht mehr am Mittwoch, sondern jeweils samstags stattfinden.



Der Vorstand der Cuminonza Romontscha Flem: Natalia Fry (von links), Christian Parli, Hanspeter Meiler und Giosch Gartmann.

Bild Augustin Beeli

Zum Romanischen in der Schule orientierte die Gemeinderätin und Vorsteherin des entsprechenden Departements Sol-Brit Bonderer. Sie bedauerte, dass das Interesse für die romanische Sprache bei den Schülern und deren Eltern nicht sehr gross sei. Trotzdem komme der Unterricht im Kindergarten und in der Unterstufe gut an. Der 3. Juni werde ein besonderer Schultag. Das erweiterte Schulgebäude werde öffentlich eingeweiht. Die Tafeln der ehemaligen Senda romontscha würden an diesem Tag an ihrem neuen Ort sein. Schülerinnen und Schüler würden den Tag auch mit romanischen Produktionen beleben.

Beim Traktandum Wahlen war der Vorstand neu zu bestellen. Der Präsident Hanspeter Meiler und der Aktuar Giosch Gartmann wurden in ihren Ämtern bestätigt. Demissioniert hatte die Kassierin Renata Jäger. Diese Aufgabe übernimmt neu das Vorstandsmitglied Christian Parli. Neu in den Vorstand gewählt wurde Natalia Fry. Die Revisorinnen Veronika Minarik und Tresa Fry wurden bestätigt.

Den Abschluss der Versammlung gestaltete wiederum die Leiterin des Cant Aviert, Rica-Maria Cathomen Eberhard, indem sie mit den Teilnehmenden verschiedene beschwingte Lieder aus dem Büchlein «Da cumpignia» am Klavier begleitete.